

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6204/J-NR/2015 betreffend schulische Sprachförderung, die die Abg. Brigitte Jank, Kolleginnen und Kollegen am 17. Juli 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Zu den Zahlen der Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Erstsprache als Deutsch beim Erhebungsmerkmal „im Alltag gebrauchte Sprache(n)“ in der Bildungsdokumentation wird hinsichtlich der an den Volksschulen, Hauptschulen, Neuen Mittelschulen sowie Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen vorgesehenen schulischen Sprachförderung gemäß § 8e des Schulorganisationsgesetzes (SchOG) auf den nachstehenden Auszug nach Bundesländern aus der Tabelle 6 des Zahlenspiegels 2014 (Schuljahr 2013/14) hingewiesen.

| Tabelle 6:<br>Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache, SJ 2013/14 |       |       |        |        |       |       |       |       |        |
|---|-------|-------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Schultyp  | Bgld  | Ktn   | NÖ     | OÖ     | Slbg  | Stmk  | T     | V     | W      |
| Volksschulen  | 1.627 | 2.785 | 10.623 | 13.483 | 5.044 | 7.015 | 4.973 | 5.046 | 36.531 |
| Hauptschulen  | 119   | 217   | 2.428  | 3.579  | 1.527 | 1.204 | 730   | 65    | 10.705 |
| Neue Mittelschulen  | 1.024 | 1.447 | 4.325  | 5.773  | 1.804 | 3.023 | 2.936 | 3.440 | 8.762  |
| Polytechnische Schulen  | 80    | 120   | 450    | 901    | 275   | 406   | 309   | 329   | 1.696  |
| AHS-Unterstufe (inkl. NMS-Modellversuch)                                  | 352   | 720   | 1.407  | 1.744  | 855   | 1.514 | 566   | 490   | 11.323 |

Die Datenbasis bildet die jeweils erste Angabe zum Erhebungsmerkmal "im Alltag gebrauchte Sprache(n)" für die einzelnen Schüler/innen in der Bildungsdokumentation.

Quelle: Statistik Austria - Bildungsdokumentation

Zu Frage 2:

Zu den Zahlen der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler wird hinsichtlich der an den Volksschulen, Hauptschulen, Neuen Mittelschulen sowie Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen vorgesehenen schulischen Sprachförderung gemäß § 8e des Schulorganisationsgesetzes (SchOG) auf Basis einer Sonderauswertung aus den Daten der Bildungsdokumentation über das derzeit letztverfügbare Schuljahr 2013/14 auf nachstehende Aufstellung nach Bundesländern hingewiesen, wobei anzumerken ist, dass diese Auswertung lediglich den

Minoritenplatz 5  
1014 Wien  
Tel.: +43 1 531 20-0  
Fax: +43 1 531 20-3099  
ministerium@bmbf.gv.at  
www.bmbf.gv.at

Stand zu Beginn des Schuljahres darstellt und somit nicht unbedingt für das gesamte Schuljahr repräsentativ ist.

| Zahl der außerordentlichen Schüler/innen im SJ 2013/14 | Bundesland |       |       |       |       |       |     |       |       |
|--|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|-------|-------|
|  | Bgld       | Ktn   | NÖ    | OÖ    | Slbg  | Stmk  | T   | V     | W     |
| Volksschulen   | 136        | 1.026 | 2.150 | 5.226 | 1.917 | 1.770 | 352 | 1.353 | 9.413 |
| Hauptschulen   | 9          | 19    | 212   | 234   | 113   | 90    | 48  | 4     | 915   |
| Neue Mittelschulen                                     | 75         | 151   | 294   | 359   | 98    | 229   | 133 | 123   | 576   |
| Polytechnische Schulen                                 | 6          | 8     | 35    | 59    | 18    | 102   | 5   | 26    | 127   |
| AHS-Unterstufe (inkl. NMS-Modellversuch)               | 29         | 32    | 39    | 22    | 16    | 45    | 10  | 4     | 306   |

Quelle: Bildungsdokumentation

#### Zu Fragen 3 bis 8 und 14:

Gemäß § 8 e Abs. 2 und 3 SchOG können Sprachförderkurse im Ausmaß von elf Wochenstunden eingerichtet werden, die die Aufgabe haben, Schülerinnen und Schülern von Volksschulen, Hauptschulen, Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen sowie der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schulen, die gemäß § 4 Abs. 2 lit. a des Schulunterrichtsgesetzes (SchUG), wegen mangelnder Kenntnis der Unterrichtssprache als außerordentliche Schülerin bzw. außerordentlicher Schüler aufgenommen wurden, jene Sprachkenntnisse zu vermitteln, die sie befähigen, dem Unterricht der entsprechenden Schulstufe zu folgen.

Diese können jedenfalls ab einer Schülerzahl von acht Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden, im Falle von unterrichtsparallelen Kursen auch schulstufen-, schul- oder schulartenübergreifend. Je nach Erfordernissen des Standortes, der Rahmenbedingungen sowie der individuellen Situation der Schülerinnen und Schüler vor Ort können Sprachförderkurse oder integrative Sprachförderung vorgesehen werden, wobei die integrative Variante insbesondere dann in Betracht kommt, wenn sich eine größere Anzahl an ao. Schüler/innen in ein- und derselben Klasse befindet.

Seitens des Bundes werden im Zuge der Genehmigung der Stellenpläne für allgemein bildende Pflichtschulen (APS) die Ressourcen für die Sprachförderkurse gemäß § 8e SchOG als zweckgebundener Zuschlag nach der Schülerinnen- bzw. Schülerzahl mit Status als außerordentliche Schülerin bzw. als außerordentlicher Schüler zugeteilt. Diese Zuteilung erfolgt seitens des Bundes an die Länder und bemisst die Gruppengröße mit 8 Schülerinnen und Schülern. Da die Länder in ihren Ausführungsgesetzen eine von der Ressourcenzuteilung des Bundes unabhängige Organisationsform wählen können (siehe Abs. 3 des § 8e Schulorganisationsgesetz) kann über die tatsächliche Gestaltung der Sprachförderkurse im Land seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen keine Aussage getroffen werden.

Es kann daher seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen lediglich die Schülerinnen- bzw. Schülerzahl für die angesprochenen Sprachförderkurse in den genannten Schularten (VS=Volksschulen, HS=Hauptschulen, NMS=Neue Mittelschulen, PTS=Polytechnische Schulen) im Schuljahr 2014/15 angegeben werden:

Sprachförderkurse gem. § 8e SchOG: Schülerinnen und Schüler nach Schularten und Bundesländern im Schuljahr 2014/15

|                  | VS     | HS/NMS | PTS | Gesamt |
|------------------|--------|--------|-----|--------|
| Burgenland       | 76     | 28     | 0   | 104    |
| Kärnten          | 1.056  | 179    | 8   | 1.243  |
| Niederösterreich | 2.056  | 395    | 27  | 2.478  |
| Oberösterreich   | 4.449  | 328    | 0   | 4.777  |
| Salzburg         | 2.000  | 240    | 13  | 2.253  |
| Steiermark       | 1.494  | 131    | 71  | 1.696  |
| Tirol            | 539    | 269    | 15  | 823    |
| Vorarlberg       | 1.436  | 174    | 33  | 1.643  |
| Wien             | 10.245 | 1.673  | 122 | 12.040 |

Quelle: Meldungen der Länder zum definitiven Stellenplan für allgemein bildende Pflichtschulen

Im Bereich der Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen besuchen im Schuljahr 2014/15 118 Schülerinnen und Schüler einen Sprachförderkurs gemäß § 8e SchOG. Hinsichtlich der bundesländerweisen Aufstellung wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen.

| Bundesland       | Schüler/innen im Sprachförderkurs |
|------------------|-----------------------------------|
| Burgenland       | 15                                |
| Kärnten          | 19                                |
| Niederösterreich | 0                                 |
| Oberösterreich   | 8                                 |
| Salzburg         | 18                                |
| Steiermark       | 0                                 |
| Tirol            | 17                                |
| Vorarlberg       | 32                                |
| Wien             | 9                                 |

### Zu Frage 9:

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen legt größten Wert darauf, dass die in den Sprachförderkursen eingesetzten Lehrkräfte eine Ausbildung für Deutsch als Zweitsprache vorweisen können, und auch die zuständigen Schulaufsichtsorgane sind dahingehend sensibilisiert. Bei personellen Engpässen kommen jedoch auch Lehrpersonen ohne entsprechende Zusatzausbildung zum Zug.

### Zu Fragen 10 und 11:

Um Sprachstand und Sprachzuwachs von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch zu erheben und regelmäßig zu überprüfen, wurde – vor allem in Hinblick auf die Qualitätssicherung der Sprachförderkurse – das Diagnoseinstrument „Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung – Deutsch als Zweitsprache“ (USB DaZ) im Auftrag des Ministeriums entwickelt und mittels Erlass bekanntgegeben. Die aus zwei Teilen (Beobachtungsbogen und Ergebnisdokumentationsbogen) bestehende Publikation steht online zur Verfügung (vgl. <http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=262>) und kann auch in Papierform kostenlos angefordert werden.

Beim Beobachtungsbogen handelt es sich um eine „Gebrauchsanweisung“, während im Ergebnisdokumentationsbogen der Sprachstand und die Fortschritte für jede einzelne Schülerin bzw. jeden einzelnen Schüler festgehalten werden können.

Zur Sicherstellung eines professionellen Anwendungsumgangs mit dieser Handreichung bieten die meisten Pädagogischen Hochschulen Einschulungen in unterschiedlicher Intensität an (von halbtägigen SCHILF-Veranstaltungen bis hin zu Lehrgängen im Ausmaß von 10 ECTS).

Zu Frage 12:

Die gemeinsame Planung des Unterrichts und allfälliger Fördermaßnahmen sowie der regelmäßige Austausch im Lehrerteam, was die Lernfortschritte einzelner Schülerinnen und Schüler betrifft, gehören zu den Verpflichtungen der Unterrichtenden. So kann etwa die Zweitlehrkraft die sprachlichen Produktionen von Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts beobachten und im USB-DAZ-Ergebnisdokumentationsbogen festhalten und dadurch die Klassen/Fachlehrkraft entlasten.

Zu Frage 13:

Schulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die auf Grund mangelnder Kenntnisse der Unterrichtssprache dem Unterricht nicht ohne Weiteres folgen können, sind für die Dauer von maximal zwölf Monaten als außerordentliche Schülerinnen und Schüler aufzunehmen (§ 4 Abs. 2 und 3 SchUG). Der Status als außerordentliche Schülerin bzw. außerordentlicher Schüler kann für weitere zwölf Monate vorgesehen werden, wenn die Schülerin bzw. der Schüler während der ersten zwölf Monate die Unterrichtssprache ohne eigenes Verschulden nicht ausreichend erlernen konnte (§ 4 Abs. 3 SchUG).

Die Entscheidung über die Aufnahme als außerordentliche Schülerinnen und Schüler bzw. die Verlängerung trifft die Schulleitung. Kriterium für den Wechsel in die „Ordentlichkeit“ ist die Beherrschung der Unterrichtssprache soweit, dass die Schülerin bzw. der Schüler dem Unterricht zu folgen vermag (§ 3 Abs. 1 lit. b SchUG).

Zu Frage 15:

Zu den Zahlen der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler wird hinsichtlich der an den Volksschulen, Hauptschulen, Neuen Mittelschulen sowie Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen vorgesehenen schulischen Sprachförderung gemäß § 8e SchOG auf Basis einer Sonderauswertung aus den Daten der Bildungsdokumentation über die drei letzten Schuljahre 2011/12 bis 2013/14, für die bezüglich Schülerinnen- und Schüler-Status vergleichbare Daten vorliegen, auf nachstehende Aufstellung hingewiesen, wobei anzumerken ist, dass diese Auswertung lediglich den Stand zu Beginn des Schuljahres darstellt und somit nicht unbedingt für das gesamte Schuljahr repräsentativ ist. Für den darüber hinausgehenden Zeitraum stehen keine konsistenten Zeitreihen zur Verfügung.

| Entwicklung der Zahl der außerordentlichen Schüler/innen | Bundesland | Schuljahr |         |         |
|--|------------|-----------|---------|---------|
| Schultyp   |            | 2011/12   | 2012/13 | 2013/14 |
| Volksschulen   | Bgld       | 147       | 170     | 136     |
|  | Ktn        | 783       | 964     | 1.026   |
|  | NÖ         | 1.847     | 1.940   | 2.150   |
|  | OÖ         | 4.919     | 5.309   | 5.226   |
|  | Slbg       | 1.803     | 1.818   | 1.917   |
|  | Stmk       | 1.578     | 1.576   | 1.770   |
|  | T          | 211       | 237     | 352     |
|  | V          | 1.302     | 1.320   | 1.353   |
|  | W          | 7.741     | 8.382   | 9.413   |
| Hauptschulen   | Bgld       | 13        | 11      | 9       |
|  | Ktn        | 41        | 29      | 19      |

## Seite 5 von 7 zu Geschäftszahl BMBF-10.000/0345-III/4/2015

|  |      |       |       |     |
|--|------|-------|-------|-----|
|  | NÖ   | 214   | 231   | 212 |
|  | OÖ   | 321   | 252   | 234 |
|  | Slbg | 113   | 86    | 113 |
|  | Stmk | 104   | 115   | 90  |
|  | T    | 59    | 68    | 48  |
|  | V    | 12    | 3     | 4   |
|  | W    | 1.225 | 1.175 | 915 |
| Neue Mittelschulen   | Bgld | -     | 81    | 75  |
|  | Ktn  | -     | 80    | 151 |
|  | NÖ   | -     | 192   | 294 |
|  | OÖ   | -     | 242   | 359 |
|  | Slbg | -     | 87    | 98  |
|  | Stmk | -     | 213   | 229 |
|  | T    | -     | 106   | 133 |
|  | V    | -     | 87    | 123 |
|  | W    | -     | 265   | 576 |
| Polytechnische Schulen                                     | Bgld | 7     | 11    | 6   |
|  | Ktn  | 1     | 4     | 8   |
|  | NÖ   | 24    | 39    | 35  |
|  | OÖ   | 50    | 51    | 59  |
|  | Slbg | 6     | 9     | 18  |
|  | Stmk | 91    | 93    | 102 |
|  | T    | 5     | 6     | 5   |
|  | V    | 6     | 7     | 26  |
|  | W    | 101   | 104   | 127 |
| Modellversuch 'Neue Mittelschule' (bis Schuljahr 2011/12)  | Bgld | 44    | -     | -   |
|  | Ktn  | 22    | -     | -   |
|  | NÖ   | 82    | -     | -   |
|  | OÖ   | 68    | -     | -   |
|  | Slbg | 37    | -     | -   |
|  | Stmk | 134   | -     | -   |
|  | T    | 28    | -     | -   |
|  | V    | 71    | -     | -   |
|  | W    | 79    | -     | -   |
| AHS-Unterstufe (ab 2012/13 inkl. NMS-Modellversuch an AHS) | Bgld | 9     | 26    | 29  |
|  | Ktn  | 11    | 21    | 32  |
|  | NÖ   | 36    | 40    | 39  |
|  | OÖ   | 11    | 21    | 22  |
|  | Slbg | 31    | 29    | 16  |
|  | Stmk | 22    | 39    | 45  |
|  | T    | 7     | 9     | 10  |
|  | V    | 7     | 3     | 4   |
|  | W    | 250   | 283   | 306 |

Quelle: Bildungsdokumentation

Zu Fragen 16 und 17:

Derartige Informationen könnten lediglich anhand von aufwändigen Verlaufsstatistiken aus den Daten der Bildungsdokumentation und mittels entsprechender Beauftragung bei der Bundesanstalt Statistik Österreich gewonnen werden, für deren Erstellung der für parlamentarische Anfragen vorgegebene Zeitrahmen nicht ausreicht.

Zu Frage 18:

Auf Basis der Meldungen der Bundesländer zu den definitiven Stellenplänen für allgemein bildende Pflichtschulen für das Schuljahr 2014/15 besuchen 27.057 Schülerinnen und Schüler, davon 23.351 an Volksschulen und 3.706 an Hauptschulen/Neuen Mittelschulen/Polytechnischen Schulen, einen Sprachförderkurs im Sinne von § 8e SchOG.

Im Rahmen des zweckgebundenen Zuschlages „Initiative Sprachförderkurse gemäß § 8e SchOG“ erfolgt bei der Zuteilung keine Unterscheidung zwischen integrativer Sprachförderung und Sprachförderkursen. In Summe werden den Ländern aus diesem Titel zusätzlich 442,0 Planstellen zur Verfügung gestellt, dies entspricht rund EUR 24,75 Mio, wobei ein Großteil den Volksschulen zu Gute kommt. Im Bereich der Unterstufen der allgemein bildenden höheren Schulen besuchen im Schuljahr 2014/15 118 Schülerinnen und Schüler einen Sprachförderkurs; Dafür werden 179,29 Werteneinheiten aufgewendet, dies entspricht einem Personalaufwand von EUR 591.657.

Die schulische Sprachförderung ist dem Bundesministerium für Bildung und Frauen ein wichtiges pädagogisches Anliegen, wobei das Ziel der Sprachförderkurse gemäß § 8e SchOG es ist, einen möglichst raschen Kompetenzerwerb sicherzustellen. Die Thematik der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler sowie deren adäquate sprachliche Unterstützung sind – auch vor dem Hintergrund der steigenden Zahl an Asylwerbern und Flüchtlingen – derzeit Teil der aktuellen Bildungsreformdiskussion und werden in die laufenden Entscheidungsprozesse miteinbezogen. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf das an alle Landesschulräte bzw. Stadtschulrat für Wien betreffend Flüchtlingskinder und -jugendliche an österreichischen Schulen im August 2015 ergangene Rundschreiben sowie die Informationsbroschüre, welche alle wesentlichen Informationen betreffend die Beschulung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen in kompakter Form zusammengestellt enthalten und auf der Website des Bundesministeriums für Bildung und Frauen unter <https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2015/20150825.html> abrufbar sind, hingewiesen.

Wien, 16. September 2015  
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

## Seite 7 von 7 zu Geschäftszahl BMBF-10.000/0345-III/4/2015

|   |   |  |
|---|---|--|
| Signaturwert  | abfGcvEdHOO1/KPlvBDNipv9xg9J79ROleM/e5IIP8LUb/kLRFmsJyafxB0xm4g0V8Eq2zETPyfAKqLJxo/WDOYFbnz5QuJiWJp7zIrlnEDckdio1ap4+ifN4w62azC5p18xp2X9zKCxeYPI9IN/XOjeuaiCEEPSjEgR32XK3xJmj9Sxp4kffAAoOp8y9NvPaI4JaPrMYAA6aw+Sh6GnOwnY/uNXY7dcw6TXNNn7+I2Gw3ZRGWZs62+81+g8zLm7TFHrym7wdAOd116iFt+/GxhrQ24EiayrfYRNGyRwo9+qNGY5+nQupr8zyugJFgwTMEkvAwICyfHk+sW/HGjDw== |  |
|  | Unterzeichner   | Bundesministerium für Bildung und Frauen   |
|   | Datum/Zeit  | 2015-09-16T10:11:12+02:00  |
|   | Aussteller-Zertifikat   | CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT |
|   | Serien-Nr.  | 1179688  |
|   | Hinweis   | Dieses Dokument wurde amtssigniert.  |
| Prüfinformation   | Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="http://www.signaturpruefung.gv.at">http://www.signaturpruefung.gv.at</a> .<br>Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="http://www.bmbf.gv.at/verifizierung">http://www.bmbf.gv.at/verifizierung</a> .  |  |